Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 47 | Freitag den 25. März 1898. | 59. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft an das K. Oberamt Waiblingen.

In Gemäßheit der im Staatsanzeiger vom 24. Juni 1891 Nro. 143 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 Nro. 26 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehschauen in Württemberg findet in **Waiblingen** auf dem von der Gemeinde bezw. von dem landwirtschaftlichen Bezirksverein zur Verfügung gestellten Musterungsplatz, welcher dem K. Oberamt durch den Verein bezeichnet werden wird

am Donnerstag den 14. April 1898, Vormittags 8½ Uhr

eine **staatliche Bezirks-Rindviehschau** statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des Roth- und Fleckviehs, nämlich
a Farren, sprungfähig mit 2—4 Schaufeln.
b Kühe, erkennbar tragend oder in Milch, mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden:
a für Farren zu 140, 120, 100, 80 Mk.
b für Kühe zu 120, 100, 80, 60 Mk.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Höhe wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere entgiltig festgesetzt wird.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Thiere mindestens zehn Tage vor der Schau bei dem K. Oberamt unter Benützung der von diesem zu beziehenden Anmeldescheine anzumelden und spätenstens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen. Farren müssen mit Nasenring versehen sein und am Leitstock vorgeführt werden.

Für den Fall, daß eine entsprechende Anzahl von Thieren bis zu dem vorgeschriebenen Zeitpunkt nicht angemeldet wird, behalten wir uns vor, die Schau ausfallen zu lassen.

Stuttgart, den 15. Februar 1898. (gez.:) v. Ow.

Vorstehendes wird hiemit zur Kenntnis der Landwirte des Bezirks gebracht mit dem Anfügen, daß Anmeldescheine vom Oberamt bezogen werden können. — **Musterungsplatz ist der städtische Wasen in Waiblingen.**

Der Termin für die Anmeldung ist der 4. April d. Js

Verspätet angemeldete Thiere sind zur Teilnahme an dem Preisbewerb nicht berechtigt. — Farren ohne Nasenring werden zurückgewiesen.

Waiblingen, den 3. März 1898. **K. Oberamt:** Bertsch.

Privat-Anzeigen.

Realschule Waiblingen.

Laut **Beschluß der Studienkommission** vom 22. ds. Mts. muß der **Eintritt** spätestens im **9.** oder **10. Lebensjahre** erfolgen; nur zur diesjährigen Aufnahmeprüfung dürfen auch elfjährige Knaben sich melden, **vom Frühjahr 1899 an sind solche Ausnahmen nicht mehr zulässig.** Zwölfjährige Knaben werden in ihrem eigenen Interesse zur diesjährigen Aufnahmeprüfung nicht zugelassen.

Ordentlich begabte und rechtzeitig eingetretene Schüler werden bis zu ihrem 14. oder 15. Lebensjahre für den 1. Kurs der Stuttgarter Baugewerkschule und für die 7. Klasse der Realanstalten in Cannstatt und Stuttgart vorbereitet.

Das jährliche Schulgeld beträgt 12—14 Mk.

Die **Aufnahmeprüfung**, zu welcher **Schulzeugnisse** beizubringen sind, findet am Dienstag den 29. März, nachmittags 2 Uhr, im Realschulgebäude statt.

Anmeldungen nehmen die Lehrer der Realschule entgegen.

Die Studienkommission: Reallehrer Bauder,
Für den Vorstand: Kollaborator Eitle.
Dekan Geß.

Gewerbeverein Waiblingen.

Am Donnerstag den 24. ds. Mts abends 8 Uhr

findet im **Gasthaus zum „Adler"** die diesjährige

Hauptversammlung

statt.

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

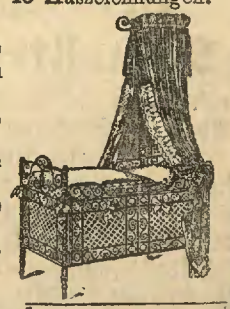
Den 21. März 1898.

Der Vorstand:
Held.

Ich habe mich hier als
Augenarzt niedergelassen.
Stuttgart, Rothestr. 21.[I]
Dr. med. J. Süsskind.
Sprechstunden tägl. von 10—1 und 3—5 Uhr.
Für Unbemittelte unentgeltlich.

LANG & SEIZ
Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.
Stuttgart
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
Matratzen, Patent-Bettröste, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baumwollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.
Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.
Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Münzstraße Nr. 1 und 7. **Stuttgart.** **Reifstraße Nr. 3.**

Frühjahrs-Saison 1898.

Prächtigste Sortimente aller
Neuheiten
in Damen- und Kinder-Confection.

Anfertigung nach Maß

Größtes Lager in den neuesten
Kleiderstoffen
vom billigen bis feinen Genre.

Neu beigelegt:

Farbige und schwarze Seidenstoffe für Kleider, Blousen und Besatz.

E. Breuninger z. Großfürsten.

Der niederbayerische Schnelltreiber-Rothklee.

Die kostbarste und unentbehrlichste Futterpflanze ist der vom Herrn Pfarrer Adam in Stockerau gegen 1790 eingeführte **Rothklee.** In Sachsen und Oesterreich trug ein Sachse zur Einführung dieser nützlichen Pflanze im Großen viel bei und dieser Apostel des Kleebaues wurde für seine desfallsigen Verdienste vom Kaiser Joseph von Oesterreich in den Adelstand erhoben unter dem Namen „Edler von Kleefeld". Fast ein halbes Jahrhundert existirt in unserem Niederbayern dieser vielgesuchte und gut bezahlte „**Schnelltreiber-Rothklee**", der wegen seiner **Dauerhaftigkeit,** seines **Blätterreichthums** sich einer **allgemeinen Beliebtheit bei allen Bauern erfreut,** denn er liefert schon die **frühesten Ernten** und seine **zarten und süßen Blättchen und Triebe begrünen das Feld meist schon zu Pfingsten** in den kalten schneereichen bergigen Ländern des bayer. Waldes, oft schon unter der Schneedecke, und mit Freuden begrüßt der Landmann zu Ostern sein so frühzeitig über und über bewachsenes Kleefeld, liefert es ihm doch schon die ersten Ernten frischen Futters zu einer Zeit, wo von Wiesengrünfutter noch nicht die Rede sein kann. Dieser Rothklee bringt **5 und 6** Schnitte und **dauert drei Jahre aus;** dem gesammten Viehstand ist das die willkommenste Futtergabe im frischen wie trockenen Zustande und habe ich garantirt reine Saat 1897er echten **Schnelltreiber-Rothklee's** in Original-50-Kilo-Säcken, trieurisiert, ganz ohne Kleeseide (die hier nicht auftritt) abzugeben zu folgenden Preisen: 50 Kilo 80 Mk., 5 Kilo Postsäckl 9 Mk., 1 Kilo zur Probe 2 Mk. Aussaat am besten in den Monaten März-April mit Hafer, nach dessen Ernte der Klee sofort das Feld begrünt.

Albert Fürst, Gut Schmalhof, Post Vilshofen in Niederbayern.

Waiblingen.
Empfehle auf Confirmation verschiedene blühende

Pflanzen,

ferner

Gurken, Kopfsalat etc.

Wilh. Schippert, Handelsgärtner.

Atelier

für

künstliche Zähne, Zahnoperationen, Plombiren etc.

von

Carl Heeg

Bahnhofstraße. **Waiblingen** Bahnhofstraße.
im Hause des Herrn Armand.
Sprechstunden: Täglich von 8—6 Uhr.
Sonntags von 8—2 Uhr.

Juli-Frühhafer!

Zur Saatzeit empfehle ich meinen in allen landwirtschaftlichen Zeitschriften empfohlenen, mehr als zwanzigmal prämiirten

Goldenen Juli-Frühhaber (verbesserter Sechsämter);

gedeiht in hohen rauhen Lagen und liefert 50—60fachen Ertrag, herrliches langes Stroh, lagert niemals; Herr Gutsbesitzer Brand in Reichertshofen schreibt mir erst kürzlich: „Ich muß Ihnen noch meinen Dank abstatten für den mir im vergangenen Frühjahre geschickten „Juli-Saathafer", der hat sich bei mir kolossal befruchtet, ich habe von dem einen Zentner vierzehn Zentner geerntet." **(Ein Hektar lieferte 72 Centner!)**

Habe wieder Prima Prachthafer geerntet, schneeweiß, festkörnig per Centner 14 Mk., Postkolli zur Probe 1,70 Mk. Bitte frühmöglichst zu bestellen, er ist die Freude jedes Landwirtes, die beste aller existirenden Hafersorten! Ueber 400 Empfehlungen! Größere Quantitäten für Vereine und Gemeinden billiger nach Uebereinkunft.

Neuestes Verzeichnis über meine Culturen gratis.

Albert Fürst, Gut Schmalhof, Post Vilshofen Niederbayern.

Waiblingen.

Kleesamen,

ewigen und dreiblättrigen, in **reiner seidefreier** Waare
auf eigener Maschine gereinigt
empfiehlt

Fritz Mayer.

Ausverkauf wegen

Geschäftsverlegung.

Eine Partie Bukskin und Stoff-Reste. Reine Schafwolle in allen Größen, zu Herren- und Konfirmanden- und Knaben-Anzügen und Hosen passend, werden, um damit zu räumen, zu sehr billigem Preis abgegeben. 135 bis 140 Centimeter breit von Mk. 2 an per Meter. Muster gerne franko zu Diensten.

H. Herion, Königstraße 18.

Außerordentlich schleimlösend wirken
die **ärztlich empfohlenen**

bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die **geringste Magensäure zu hinterlassen**, weshalb sie **altbewährte** und **allbeliebte Hausmittel** sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 und 20 ₰ bei

G. Marggraff, obere Apoth., **Gust. Bezner,** Conditorei und **J. Baelz,** Handlung in **Waiblingen.**

Beinstein bei **Joh. Bebion**
In **Stetten** i/R.„ Kfm. **C. Schlecht.**

Die erste württ. termische Vernichtungs-Anstalt für Tierkadaver

von

Adolf Epple in Cannstatt

empfiehlt bestens ihren

Kunstdünger

bestehend aus

Fleisch-, Knochen- und Blutmehl etc.,

welcher laut Analyse der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel besonders seines Stickstoffs, Phosphorsäure u. Kaligehalts wegen als ein wirklich gutes Düngermittel zu bezeichnen ist. Weder Gärtner noch Landwirt sollte versäumen, einen Versuch mit diesem ausgiebigen Dünger zu machen. Derselbe ist in Säcken von 50 Pfund verpackt und kosten

50 Pfund *M.* 3.—
100 „ „ 5.— } ab hiesiger Station.

Der Versand geschieht an Unbekannte nur unter Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrags.

Gegen

Wöchentl. 15 Mk. Gehalt

und hohe Provision werden gewandte Personen jeden Standes für den Vertrieb von **Aquarell-** und **Chromobildern, Hausfegen** (reizende Neuheiten) **Regulateuren, Albums** etc. an allen Orten **sofort** dauernd angestellt. Adr. an **A. Paeschke,** Kunsthandlung **Friedrichsfelde b. Berlin.** (Rückporto ist beizufügen.)

Zur Annahme neuer Mitglieder in die Volksversicherung der Victoria, Erwachsene u. Kinder (**Töchter-aussteuer- und Militärdienst-Versicherung**) unter den **vortheilhaftesten Bedingungen** und **Beteiligung der Versicherten mit mindestens 75 Prozent am jährlichen Reingewinn** empfehlen sich die **Agenten der Victoria:** für **Waiblingen und Umgebung: Wilhelm Eisele,** Kaufmann in **Waiblingen;** für **Winnenden und Umgebung: Sebastian Fees,** Kaufmann in **Winnenden und Ernst Krautter,** Mechaniker in **Winnenden.**

Zur Frühjahrskur

ist das Beste:

Dr. Hartmanns **Blutreinigungsthee**
per Karton **75** Pfg.

Dr. Hartmanns **Gurgelthee**
per Karton **Mk 1.00**
ist vorzüglich und ungiftig, wird auch von Kindern gern genommen.

Dr. Hartmann's **Nieren-Blasenthee**
per Karton **75** Pfg.
bewirkt sofort milde, schmerzlose, reichliche Absonderung.

Sämtliche **Dr. Hartmann'schen Hausmittel** sind nur echt mit der Schutzmarke, „**Wegweiser**".

Zu haben in den **Apotheken.**

In **Waiblingen** in der unteren **Apotheke** von **O. Sträßle.**

Waiblingen.
Ein schön möbliertes

Zimmer

in der Bahnhofstraße hat sogleich zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Tafel-Süßbutter

Besten **Emmenthaler-,** feinsten **Kräuterkäs,** prima **Limburgerkäs**
empfiehlt billigst

Karl Klenk b. Adler.

Fleischmehl

höchst getrocknetes

als Beigabe zum Weichfutter für Geflügel und als Fischfutter bestens zu empfehlen, hat abzugeben

25 Pfund Mk. 3.—
50 „ „ 5.50
100 „ „ 10.—

ab hiesiger Station.

Der Versand geschieht an Unbekannte nur unter Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrags

Adolf Epple, Cannstatt.

Mk. 500,000

gegen Gebäude- oder Güterversicherheit postenweise fortwährend zu vergeben. Höchste Belehnung, niederer Zinsfuß, reellste Bedienung. Informativscheine senden ans

Volksbureau Stuttgart
35 Olgastraße 35.

Eier! Eier!

25 St. schönste Italiener Mk. 1.40

Orangen

5 St. frische Orangen 30 Pfg.
Filiale von G. Hörnles Nachflg.
Karl Klenk b. Adler.

Wohnungs-Miet-Verträge

empfiehlt

C. F. Buck.

Michelfeld O.A. Hall.
30—40 000 gesägte
Pfähle
(gutes Stangenholz) verkauft a Bahnhof Hall und bittet um Offert
Mich. Chuw, Müller.

Waiblingen.
Frisch gewässerte
Stockfische
empfiehlt **R. Herzog.**
Kopfstücke per Pfd. 8 Pfg.

Schweineschmalz
zu 40 und 48 Pfg, sowie **Rindschmalz** zu 80 Pfg., von 5 Pfund an billiger, empfiehlt in
sehr guter Ware
Fr. Spieß, Buchb.

Württemberg.

— S. Maj. der König hat die erl. Präzeptorsstelle an der Lateinschule in Waiblingen dem Präzeptor Stingel an der Lateinschule in Großbottwar übertragen.

Stuttgart, 23. März. [Zur Verlobung der Prinzessin Pauline.] Im weißen Saale des Residenzschlosses fand gestern Abend um 7½ Uhr ein Festessen aus Anlaß der Verlobung der Prinzessin Pauline mit dem Erbprinzen von Wied statt, zu dem etwa 80 Einladungen ergangen waren. Die Tafel war prächtig geschmückt; in den reichverzierten Aufsätzen waren reizende Blumensträuße, überschattet von riesigen Palmblättern. Unter den Klängen der Ouvertüre zu Mignon betraten die Königlichen Majestäten mit dem Brautpaar den Saal. Der König trug die Uniform des Ulmer Gren.Regts. Nr. 123 mit Generalsabzeichen; die Königin hatte ein hellblaues Atlaskleid mit großer Schleppe mit Pelz besetzt und reicher Stickerei angelegt; ein prachtvolles Diamantdiadem schmückte das Haupt. Die Braut war in eine reizende Rosaatlastoilette mit feiner Stickerei gekleidet, während der Bräutigam die Uniform der Potsdamer Gardeulanen trug. Das Brautpaar nahm an der Tafel zwischen den Majestäten Platz. Dem Brautpaar gegenüber saß Ministerpräsident Dr. Frh. v. Mittnacht; außerdem waren sämmtliche königliche und prinzliche Hofstaaten mit ihren Damen, sowie der komm. General v. Lindequist zugegen. Die Tafelmusik wurde von der Kapelle des Gren.Regts. Königin Olga ausgeführt. Heute Vormittag brachte die Kapelle des Kaiser Friedrich Regiments dem Brautpaar im Hofe des Wilhelmspalastes eine Morgenmusik dar.

Stuttgart, 22. März. (Lutherfestspiel.) Wir werden von dem Komite um Bekanntgabe ersucht, daß von den Plätzen in der Mitte des Saales diejenigen in der I. Abteilung für alle Vorstellungen verkauft und von der II. Abteilung nur noch wenige Plätze zu haben sind, ebenso sind auch die vorderen Gallerieplätze bereits ausverkauft.

Stuttgart, 23. März. Als letzten Sonntag früh ein Mann die Militärstraße nach der inneren Stadt berührte, fiel plötzlich ein Schuß. Die Kugel flog dem Mann direkt am Kopf vorbei, zertrümmerte eine Fensterscheibe und blieb in der Wand des Wohnzimmers im Parterre des betr. Hauses stecken. Die angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß ein in der Nähe wohnender Weingärtner mit seinem Flobertgewehr 2 Schüsse nach Spazen abgegeben hat. Derselbe lud das Gewehr zuerst mit Schrot und hierauf mit einer scharfen Patrone. Diese Leichtfertigkeit dürfte eine empfindliche Strafe zur Folge haben. — Im Lauf des gestr. Tages wurden hier 3 Personen wegen Diebstahls und Betrugs festgenommen.

Stuttgart, 22. März. (Leichenfund.) Durch eine Bedienstete wurde letzten Samstag abend im Frauenabort des Hauptbahnhofes die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. In dem Korbe, in welchem die Leiche geborgen war, lag ein Zettel, mit der Bitte, man möge das Kind beerdigen lassen, da es der Mutter an den nötigen Mitteln hiezu fehle. Aus dem Hemde, mit welchem das Kind umhüllt war, waren die Namenszüge ausgeschnitten. Allem Anscheine nach scheint ein Verbrechen vorzuliegen, da die Leiche am Hinterkopfe Verwundungen aufwies. Die polizeilichen Untersuchungen wurden, wie das „N. T." berichtet, alsbald eingeleitet.

Winnenden, 21. März. Am Samstag ritt Wirt Haag „zur Friedenslinde" hier ein junges Pferd aus. Unterwegs scheute dieses, rannte davon und bäumte sich hoch auf, so daß der Reiter abstürzte dabei aber mit einem Fuß am Steigbügel hängen blieb und eine Strecke weit geschleift wurde. Zum Glück gelang es ihm noch sich loszumachen, doch erlitt er ziemlich schwere Verletzungen am Fuß und an der Hüfte.

Schmiden, 21. März. Der Gemeinderat hat zur Entdeckung der Urheberschaft der letzten Brandfälle, wo unzweifelhaft Brandstiftung vorliegt, eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt.

Eßlingen, 23. März. Der verg. Sonntag hier aus dem Neckar gezogene Ertrunkene wurde heute als der schon seit 6 Wochen vermißte 65 J. a. städt. Vorarbeiter Gärtling von Göppingen erkannt. Allem Anschein nach liegt ein Unglücksfall vor. Wie es scheint, ist der Verunglückte aus irgend welchem Grunde in die Fils gestürzt und wurde durch das Hochwasser hieher geschwemmt.

Heilbronn, 21. März. (Besitzwechsel.) Das Gasthaus „zum Krahnen" hier ging in den Besitz der Schuchmannschen Brauerei Böckingen für 80000 Mk. über.

Heilbronn, 23. März. (Aufgefundener Leichnam.) Heute vormittag wurde am Rechen der Schäuffelenschen Papierfabrik ein männlicher Leichnam geländet, der sofort in das Leichenhaus verbracht wurde. Es ist festgestellt, daß es die Leiche des seit Wochen vermißten Schutzmanns Hettinger ist. Hettinger ist bekanntlich kurz vor seinem Hochzeitstag spurlos verschwunden.

Brettheim, 19. März. (Die älteste Person des Ortes) wurde hier am letzten Donnerstag beerdigt, die 86jährige Witwe Sch., welche 45 Jahre lang hier und in Nachbarorten den Hebammendienst treu und gewissenhaft versehen hat. Im ganzen hat sie 1716 Kinder gepflegt, das letzte noch vor 2 Monaten. Bei der Beerdigung war eine sehr große Teilnahme besonders von Frauen bemerkbar.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Der dem Bundesrat zugegangene Nachtragsetat fordere dem Sch.M. zufolge im ganzen etwas über 8 Mill., darunter wieder für Einrichtung der Verwaltung in Kiaotschau sechs Millionen und für Ausführung des Postdampfer-Gesetzes 1½ Millionen. Nach der National-Korresp. sind im Reichstag von den Mitgliedern des Zentrums etwa 65 für das Flottengesetz gewonnen.

— Geschenk für den Kaiser aus Kiaotschau. Wie ein in Kiaotschau stationierter Matrose seinen in Berlin wohnenden Eltern mitgeteilt hat, ist in Kiaotschau für den Prinzen Heinrich ein stattlicher weißer Schimmel (Wallach) angekauft worden. Prinz Heinrich hatte hierzu besonderen Befehl gegeben, da er das Tier seinem kaiserlichen Bruder zum Geschenk machen will. Prinz Heinrich wird erst das Tier besichtigen und prüfen, worauf es mit einem der nächsten nach Deutschland abgehenden Dampfer in die Heimat befördert werden wird.

München, 21. März. Heute verunglückte im Münchener Vorort Pasing der sächsische Malergehilfe Alfred Lönert auf schreckliche Weise. Er suchte sich dadurch zu elektrisiren, daß er vom Fenster des 1. Stockes aus die Drähte einer elektrischen Leitung erfaßte, durch die ein Strom von 120 Volt Stärke ging. Er konnte die Drähte nicht mehr loslassen und hing fast 3 Minuten frei an der Drahtleitung. Als Hilfe kam fiel er in schreckliche Krämpfe. Er wurde ins Pasinger Krankenhaus verbracht; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Hamburg, 22. März. Der Kaiser hat heute an die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft folgendes Telegramm gerichtet: „Ich spreche Ihnen zu den Aussichten, die sich für Sie durch die heute erfolgte Annahme der Reichspostdampfer-Vorlage eröffnen, Meine Freude aus. Möge die schnellere Verbindung mit meinem Bruder und unsern braven Matrosen und Soldaten allen die Heimat näher bringen."

Ausland.

Antwerpen, 19. März. (Schiffsunglück.) Nach einem Gerücht soll das belgische Schiff Ville Anvers infolge Zusammenstoßes mit einem unbekannten Schiffe an der schottischen Küste untergegangen sein. Die gesamte Mannschaft bestehend aus 70 Matrosen und 14 Schiffsjungen soll ertrunken sein.

Barzelona, 23. März. Der französische Postdampfer „Ville de Rom" der Compagnie Générale Transatlantique ist gestern früh infolge Nebels bei dem Kap Negro an der Insel Minorca gescheitert. Die Passagiere, 117 an der Zahl, darunter 30 Damen, sowie die Mannschaften und die Post sind gerettet. Man glaubt, daß das Schiff verloren sei.

Peking, 21. März. China erbot sich, Talienwan an Rußland zu verpachten und den Eisenbahnbau zu gestatten, vorausgesetzt, daß Port Arthur in chinesischem Besitz bleibe. China verstärkte die Besatzung von Port Arthur um 300 Mann und sandte Truppen nach Taku und Chanhaikwan. Die Besprechung des französischen Geschäftsträgers Dubail mit dem Tsung-li-Yamen, die gestern stattfinden sollte, wurde verschoben, da die Geschäfte infolge der Opfer in den Sonnentempeln unterbrochen wurden.

Turin, 19. März. (Professor Grillo) wurde heute in seiner Wohnung von einem früheren Diener überfallen und mit Messerstichen schrecklich zugerichtet. Auf den Lärm herbeieilende Leute sahen noch, wie sich der Mörder mit der gleichen Waffe selbst entleibte. Beide sind tot.

Gerichtssaal.

[Schwurgericht Stuttgart.] T.Ordn. für das I. Quartal. Donnerstag 24. ds. Anklagef. gegen die led. Dienstmagd Luise Hartmann von Zuffenhausen wegen Meineids. Freitag 25. ds. gegen den verh. Taglöhner Gottfried Kölz von Schwaikheim, O.A. Waiblingen, wegen Meineids. Samstag 26. ds. gegen den led. Eisenbahngehilfen Karl Friedrich Prothiva von Cannstatt wegen falscher Beurkundungen im Amt und Betrugs. Montag 28. ds. gegen den led. Metzger Albert Trostel von Kleinglattbach, O.A. Vaihingen, und den led. Arbeiter Heinrich Köhler von Unterföllbach, O.A. Oehringen, wegen räuberischen Diebstahls und anderer Vergehen, bezw. Begünstigung. Dienstag 29. ds. gegen den led. Tagl. Karl Bayer von Rüdern, O.A. Eßlingen, wegen Raubs. Mittwoch 30. ds. und ff. gegen den verh. Goldarbeiter Friedrich Fauser von Feuerbach wegen Mords. Montag 4. April gegen den led. Bauern Wilhelm Blumenstock von Plieningen wegen versuchter Notzucht. Dienstag 5. April gegen den verh Scheerenschleifer Friedrich Gerlach von Feuerbach wegen Notzucht. Beginn je Vorm. 9 Uhr.

Redaktion Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.